INFORMATIONSDIENST **HOLZ**

Deutscher Holzbau Preis 2015

Der Branchenpreis der deutschen Forst- und Holzwirtschaft wird ausgelobt durch
Holzbau Deutschland – Bund Deutscher Zimmermeister im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes, Berlin

in Zusammenarbeit mit

_ Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück
_ Deutsche Messe AG, Hannover
_ Niedersächsische Landesforsten, Braunschweig
_ Gesamtverband Deutscher Holzhandel, Berlin
_ Verband der Deutschen Holzwerkstoff-industrie, Gießen
_ Deutscher Holzfertigbau-Verband, Ostfildern
_ Studiengemeinschaft Holzleimbau, Wuppertal
_ Informationsverein Holz, Berlin
_ Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure BDB, Berlin
_ BauNetz Media GmbH, Berlin

Deutscher Holzbau Preis 2015

Sehr geehrte Damen
und Herren,

die Ergebnisse der aktuellen Bundeswaldinventur lassen sich mit Blick auf den Rohstoff Holz auf eine kurze Formel bringen: Trotz hoher inländischer Holznutzung in Deutschland ist der Waldholzvorrat in der letzten Dekade angestiegen. Es wird also weniger Holz genutzt, als nachwächst. Hinzu kommt: Die Waldfläche ist konstant. Der Wald ist strukturreicher geworden, der Totholzvorrat angestiegen. Allein diese wenigen Fakten zeigen: Ökonomie und Ökologie stehen im deutschen Wald im Einklang! Wir bewirtschaften unseren Wald nachhaltig.

Ich bin sicher, dass die positiven Ergebnisse der Bundeswaldinventur dazu beitragen, noch mehr Menschen von den zahlreichen Vorzügen einer nachhaltigen Holzverwendung zu überzeugen. Gerade der Bausektor spielt hier eine entscheidende Rolle, ist er doch mengenmäßig der bedeutendste Holzabsatzbereich.

Energiesparender und rohstoffeffizienter Holzbau besitzt ein großes Potenzial, das wir konsequent nutzen sollten. Ich freue mich, dass der Deutsche Holzbaupreis dieses Ziel unterstützt. Denn er bietet potenziellen Bauinteressenten eine hervorragende Plattform, um sich über innovative Holzbaukunst vom Neubau über Sanierung und Renovierung bis hin zu Sonderkonstruktionen zu informieren.

Den diesjährigen Preisträgern gratuliere ich herzlich zu ihrem Erfolg! Den Organisatoren des Wettbewerbs ist Dank und Anerkennung auszusprechen. Der Deutsche Holzbaupreis hat sich über die Fachwelt hinaus als deutlich wahrnehmbarer Impulsgeber für modernen Holzbau etabliert.

Ihr

Christian Schmidt, MdB
Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft

Der Holzbau versteht sich als das „Klimaschutzhandwerk“ schlechthin. Schon seit über 20 Jahren bieten wir mit unserer energieeffizienten Bauweise Lösungen im Niedrigenergiebereich bis hin zum Passivhaus an. Damit leisten wir einen deutlichen Beitrag zum Klimaschutz.

Mit dem Deutschen Holzbaupreis wollen wir Lust auf Holz machen. Wir heben spannende Holzbaulösungen im Neubau wie beim Bauen im Bestand hervor. Ich war zum ersten Mal in der Jury vertreten und überwältigt über die Vielfalt der eingereichten Arbeiten. Das hat mir bestätigt, dass der deutsche Holzbau innovativ ist, sein Handwerk versteht, mit modernen Komponenten umgehen kann und seine traditionellen Stärken wie Flexibilität und Variabilität nicht vergessen hat. Die Einsendungen spiegeln zudem die aktuelle Holzbaukultur wider.

Der deutsche Holzbau wird durch die Preisträger des Jahres 2015 erneut punkten. Auch die Preisträger werden durch die Auszeichnung einen Imagegewinn haben. Das tut der gesamten Branche gut.

An dieser Stelle danke ich unseren Partnern, die uns bei der Durchführung unterstützen. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt ist seit dem Jahr 2003 an unserer Seite und hat darüber hinaus durch eine Vielzahl an Projekten den Holzbau auch im Interesse des Klimaschutzes etabliert. Mein Dank gilt auch den Mitgliedern der Jury unter Vorsitz von Dipl.-Ing. Arch. Sabine Djahanschah von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt. Alle Jurymitglieder haben mit viel Einsatz die Einsendungen sehr sachlich bewertet.

Der wertvolle Baustoff Holz nimmt eine Schlüsselrolle bei verstärkten Klimaschutzmaßnahmen ein. Daher fördert die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) als größte Umweltstiftung Europas auch den Holzbau, denn er verbindet aufgrund seines Baustoffes Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Energieeffizienz zu einem einzigartigen Dreiklang.

Die Förderung des Holzbaus erfolgt vor allem durch modellhafte Holzbauprojekte. In deren Mittelpunkt stehen innovative Planungs- und Konstruktionsmethoden sowie ausgewählte Komponenten, um den Holzbau noch innovativer und effizienter sowohl beim Bauen wie bei der späteren Bewirtschaftung der Gebäude zu machen.

Der Deutsche Holzbaupreis bietet seit 2003 die Chance, im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen und von der Fachwelt breit wahrgenommenen Auszeichnung auf innovative Architekturprojekte und Produktentwicklungen im Bereich Holz aufmerksam zu machen. Die Fähigkeiten des Holzbaus beim Neubau wie in der Sanierung werden aufgezeigt, seine stetige Weiterentwicklung wird gewürdigt.

Die Jury hatte auch im Jahr 2015 aufgrund der vielen hochwertigen Einsendungen eine große Herausforderung zu meistern. Das verdient unsere Anerkennung. Ich möchte an dieser Stelle auch allen Einsendern für ihr Mitmachen und allen Partnern für ihre Mitwirkung danken. Dadurch können wir gemeinsam den bewährten wie zukunftsträchtigen Baustoff Holz weiter etablieren.

Peter Aicher
Vorsitzender von Holzbau Deutschland –
Bund Deutscher Zimmermeister im Zentralverband
des Deutschen Baugewerbes

Dr. Heinrich Bottermann
Generalsekretär
der Deutschen Bundesstiftung Umwelt

Die Jury

Die Jurysitzung zum Deutschen Holzbaupreis 2015 fand am 12. Februar 2015 in den Räumen der Messe Hannover statt. Im Rahmen der Vorprüfung konnten 197 eingereichte Arbeiten registriert werden, die den formalen Anforderungen der Ausschreibung entsprachen.

Die Jury ermittelte in mehreren Runden über eine reine Positivauswahl die Preisträger. Alle eingereichten Beiträge hinterließen einen Gesamteindruck, der als niveauvoll beschrieben wurde und sich durch ein breites und qualitativ hochwertiges Teilnehmerfeld auszeichnete. Nach mehreren Bewertungsrundgängen entschloss sich die Jury, drei Preise und fünf Anerkennungen in den Kategorien „Neubau", „Bauen im Bestand" und „Komponenten / Konzepte" zu vergeben. Es wurde ein Preisgeld von insgesamt 20.000 Euro verteilt.

Eine größere Anzahl von Arbeiten stand aufgrund ihres hohen Niveaus bis zuletzt in der engeren Wahl. Die Jury empfahl dem Auslober, diese Gruppe ebenfalls der Öffentlichkeit vorzustellen. Auch sie findet sich in diesem Katalog wieder.

Der Deutsche Holzbaupreis wurde am 12. Mai 2015 in Hannover auf der LIGNA – Weltleitmesse für die Forst- und Holzwirtschaft – den an den Projekten beteiligten Bauherren, Architekten, Tragwerksplanern sowie Holzbaubetrieben verliehen.

Vorsitzende

_ **Dipl.-Ing. Arch. Sabine Djahanschah** Osnabrück

_ **Peter Aicher** Berlin
_ **Dipl.-Ing. Arch. Reinhard Bauer** München
_ **Dipl.-Ing. Arch. Michaela Boguhn** Berlin
_ **Elke Hein** Hannover
_ **Prof. Dr.-Ing. Bohumil Kasal** Gießen
_ **Dipl.-Ing. Karl Moser** Aichach
_ **Jürgen Roggemann** Berlin
_ **Dipl.-Ing. Arch. Christoph Schild** Berlin
_ **Georg Schirmbeck** Berlin
_ **Prof. Dipl.-Ing. Arch. Yves Weinand** Lausanne
_ **Dr.-Ing. Tobias Wiegand** Wuppertal
_ **Prof. Dr.-Ing. Stefan Winter** München

Vorprüfer

_ **Dipl.-Ing. Arch. Arnim Seidel** Düsseldorf
_ **Dipl.-Ing. Arch. Martin Mohrmann** Kiel

Deutscher Holzbau Preis 2015

Preisträger

Kategorie Neubau

Seite 8/9
_ Multifunktionsgebäude ‚c13' in Berlin

Seite 10/11
_ Immanuel-Kirche und Gemeindezentrum in Köln

Seite 12/13
_ Kultur- und Kongressforum in Altötting

Neubau

Multifunktionsgebäude ‚c13' in Berlin

Würdigung der Jury

Das einstimmig mit einem Preis ausgezeichnete Gebäude beherbergt viele Funktionen und bewältigt souverän eine schwierige, für Berlin typische Baulückensituation mit sehr eingeschränkten Flächen- und Belichtungsverhältnissen. Es bedient auf sieben Geschossen mit kurzen Wegen die komplexen Nutzungsansprüche eines großstädtischen Familien-, Bildungs- und Gesundheitszentrums, obendrein mit Miet- und Eigentumswohnungen. Und es verblüfft mit mäandernden Kuben in der Fassade, mit hervortretenden Loggien und überdachten Terrassen, ohne dem benachbarten Backsteingebäude zu nahe zu treten.

Das allein ist preiswürdig, wäre da nicht noch als größtes Lob hervorzuheben, dass es die Architekten erneut verstehen, für den Holzbau in der Stadt – und insbesondere im steinernen Berlin – Neuland zu betreten und dabei gleichzeitig Normalität herzustellen. Sie meistern die brandschutztechnischen Hürden der Gebäudeklasse 5, nutzen gekonnt Hybriddecken mit Holzuntersicht und massive Brettsperrholzwände für die gesamte Gebäudeaussteifung, erwirtschaften Vorteile durch Vorfertigung und kurze Bauzeiten und setzen somit hervorragend und zeitgemäß die ökologische Holzbauweise um.

Zusammengenommen zeigt sich angesichts dieses Beitrags die Jury sehr beeindruckt, was der Holzbau in urbanen Zusammenhängen zu leisten vermag und welches Potenzial für weitere zahlreich vorhandene Bauaufgaben in ihm stecken.

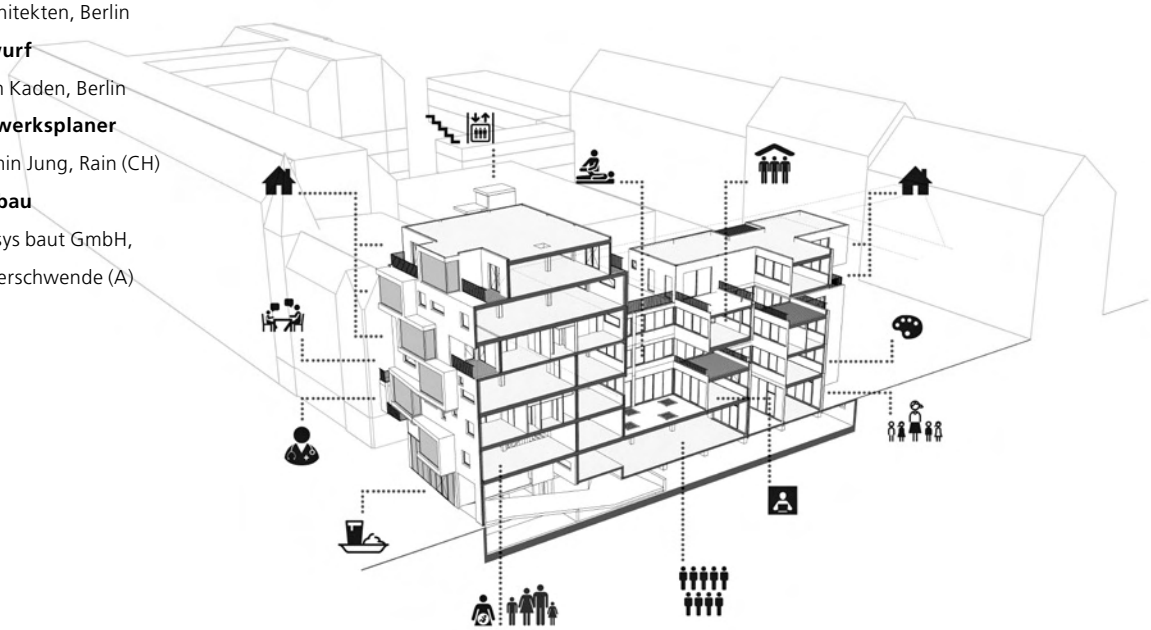
Bauherr
_ Stiftung für Bildung, Werte und Leben, Berlin

Architekten
_ Kaden Klingbeil Architekten, Berlin

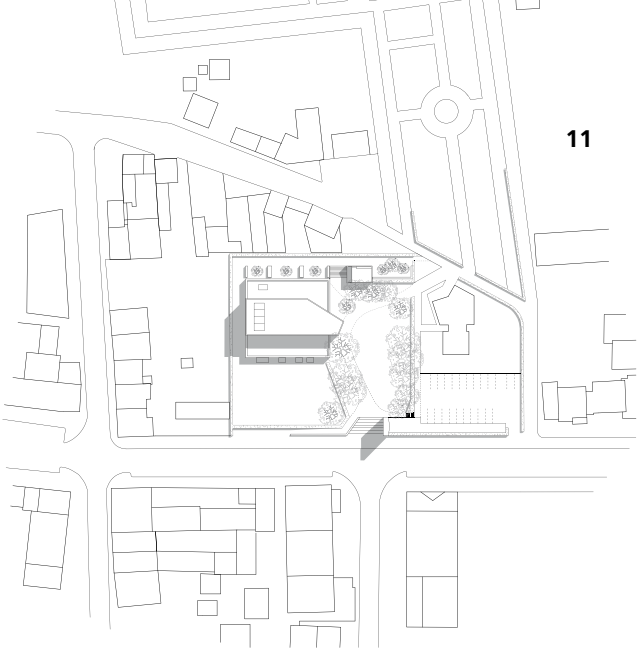
Entwurf
_ Tom Kaden, Berlin

Tragwerksplaner
_ Pirmin Jung, Rain (CH)

Holzbau
_ oa.sys baut GmbH, Alberschwende (A)



GUDE LAUNE?



Neubau

Immanuel-Kirche und Gemeindezentrum in Köln

Würdigung der Jury

Die evangelische Gemeinde in Köln-Stammheim ist für ihr neues Ensemble aus Kirche, Gebetskapelle und Glockenturm zu beglückwünschen. Vor allem der Kirchenbau fasziniert. Mit kleinem Budget, viel Pragmatismus und gestalterischer Perfektion haben die Architekten den Bautypus der Basilika neu interpretiert. Realisiert wurde ein reiner Holzbau, der den Innenraum sichtbar strukturiert, dessen Konstruktion die Bauzeit beschleunigte und die Kosten im Rahmen hielt. Die beeindruckende Kraft dieser Architektur liegt in ihrer Einfachheit und fast puritanischen Strenge aller Details.

Der Grundriss ist klar, der Raum hell, ruhig und warm. Die Gestaltung ergibt sich allein aus dem einfachen, unmittelbar raumbildenden Tragsystem, das aus einer Rippenkonstruktion aus Furnierschichtholzbalken und Brettsperrholzplatten besteht, die ohne zusätzliche Bekleidung die architektonischen Ansprüche an Haptik, Ästhetik, Licht und Raumklima erfüllt. Holz, wohin man schaut, weiß gewachst, schmucklos – aber als Vorbereitung der Sinne auf die in ihrer Farbigkeit eher gedämpfte Stirnwand des Kirchenraumes außerordentlich wirkungsvoll. Das vom Himmel fallende Licht über dem Altar überhöht die vorwiegend erdfarben lackierten Holzstäbe, die die Orgel verbergen.

Der enge Kostenrahmen zeitigt ein Ergebnis, das so herausragend wie zukunftsweisend ist. Eine Kirche aus Holz, die zeigt, wie aus weniger mehr werden und dass es der moderne Holzbau mit jedem Massivbau aufnehmen kann. Ein skulpturales Gesamtkunstwerk.

Bauherr

_ Evang. Brückenschlaggemeinde Köln-Flittard / Stammheim, Köln

Architekten

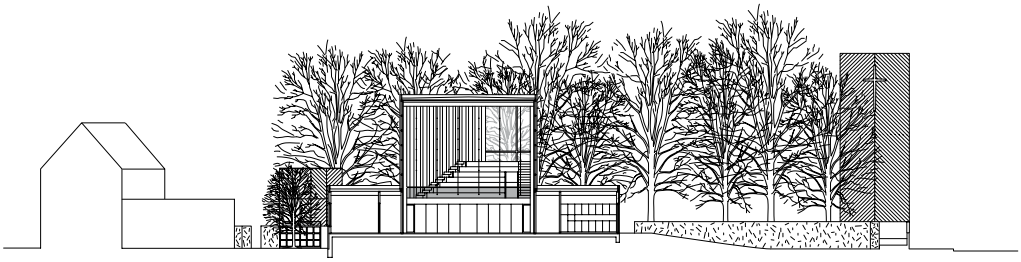
_ Sauerbruch Hutton, Berlin

Tragwerksplaner

_ Horz + Ladewig Ingenieurgesellschaft für Baukonstruktion mbH, Köln

Holzbau

_ Holzbau Sauer GmbH & Co. KG, Dingelstädt



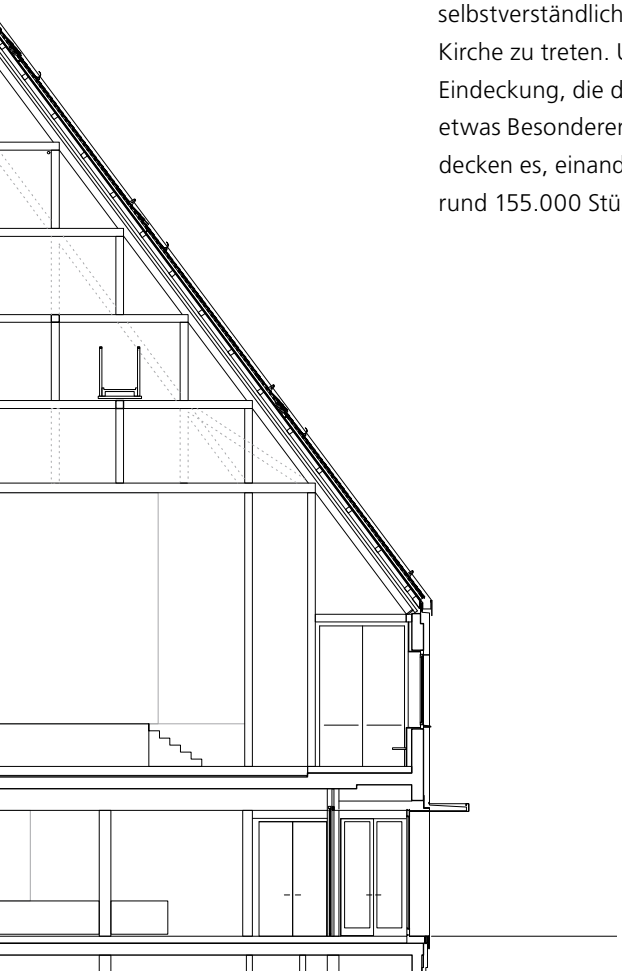
Neubau

Kultur- und Kongressforum in Altötting

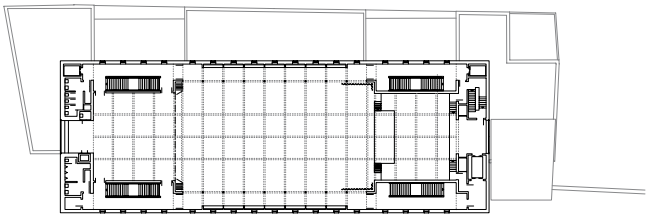
Würdigung der Jury

Das neue Forum in Altötting fasziniert auf den ersten Blick wegen seines großen Daches. Fast schien sie vergessen, die ruhende Kraft eines großen, steilen Satteldaches im städtischen Raum, nicht gebrochen durch Gauben, Dachflächenfenster oder Photovoltaikanlagen. Diese wunderbare Außengestalt fügt sich bei den Gebäuden des zentralen Platzes in Altötting an einer wichtigen Nahtstelle wie selbstverständlich ein, ohne in Konkurrenz zur Kirche zu treten. Und nicht zuletzt ist es die Eindeckung, die das Dach weithin sichtbar zu etwas Besonderem macht: Holzschindeln bedecken es, einander mehrfach überlappend, rund 155.000 Stück.

Darunter findet sich die eigentliche Bestimmung des Gebäudes. Ein großräumiger Veranstaltungssaal von hoher gestalterischer Qualität, der zusammen mit dem zuschaltbaren Foyer und der Bühne vollständig von einem silbergrau lasierten Dachtragwerk überspannt wird. Seine orthogonalen Holzbinder bilden ein großes rechteckiges Lichtraumprofil. Gleichzeitig beherrscht der bis in den First offene Dachraum den Charakter des multifunktional nutzbaren Saales. Die Tragwerksplaner fanden eine Konstruktion, mit der dieses große Dach unter Verwendung möglichst weniger filigraner Stäbe gebildet werden konnte. „Fachwerkähnlich“ ist das Tragwerk, anspruchsvoll und doch einfach – eine zeitgenössische Interpretation des klassischen Dachstuhls, wahrhaft preiswürdig.



Detailschnitt



Grundriss OG

Bauherr

_ Stadt Altötting

Architekten

_ Florian Nagler Architekten GmbH, München

Tragwerksplaner

_ merz kley partner ZT GmbH, Dornbirn (A)

Holzbau

_ Kaufmann Bausysteme GmbH, Reuthe (A)

Deutscher Holzbau Preis 2015

Anerkennung

Kategorie Neubau

Seite 16/17
_ Büro- und Ausstellungsgebäude in Aalen

Seite 18/19
_ Kindertagesstätte Don Bosco in Wuppertal

Seite 20/21
_ Einfamilienhaus in Wandlitz

Kategorie Bauen im Bestand

Seite 22/23
_ Umbau eines Bauernhauses in Philippsreut

Seite 24/25
_ Energetische Sanierung und Aufstockung in Aachen

Bauherr

_ Kampa Beteiligungs GmbH & Co. KG, Aalen-Waldhausen

Architekten

_ Florian Nagler Architekten GmbH, München

Tragwerksplaner

_ bauart Konstruktions GmbH & Co. KG, Lauterbach

Holzbau

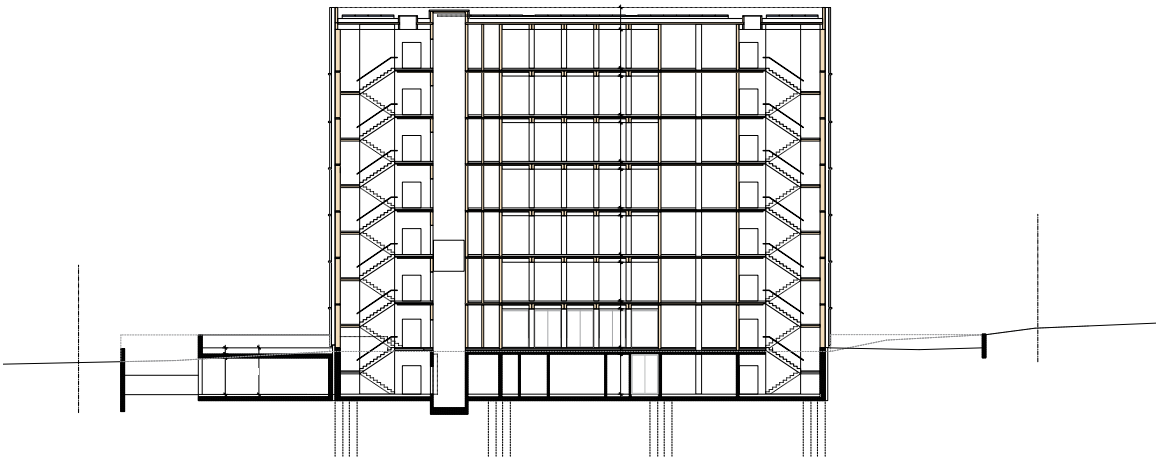
_ Kampa GmbH, Aalen-Waldhausen

Neubau

Büro- und Ausstellungsgebäude in Aalen

Würdigung der Jury

Der siebengeschossige, an die Hochhausgrenze reichende Neubau eines Herstellers von Holzfertighäusern demonstriert selbstbewusst die Qualitäten des modernen Holzbaus. Ein wesentlicher Schwerpunkt des Gebäudeentwurfs ist in der technischen Funktion des Gebäudes zu sehen. Die Entwicklung des baulichen Konzepts aus einem Holzskelett mit aussteifenden Wandscheiben aus Brettsperrholz soll auf weitere Anwendungen im Büro- und Wohnhausbau übertragen werden. Großformatige Deckenelemente mit technischer Gebäudeausrüstung, Fassadenkassetten mit Fenstern und Beschattungselementen sowie Treppentürme und ein Fahrstuhlschacht in Holzbauweise belegen den hohen industriellen Vorfertigungsstandard und lassen weitere interessante Anwendungen erwarten.



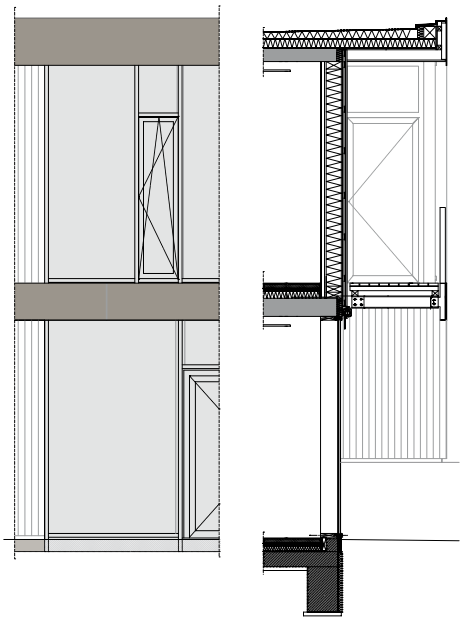
Schnitt

Neubau

Kindertagesstätte Don Bosco in Wuppertal

Würdigung der Jury

Einmal mehr eine Kindertagesstätte von einfacher und dennoch anspruchsvoller Ausführung. Der langgestreckte Holzbau in Brettstapelbauweise greift geschickt den Geländehang auf und fügt sich hervorragend in das Ensemble der katholischen Gemeinde aus Kirche, Pfarrhaus und Grundschule ein. Im Innenausbau erzielen schön ausformulierte Details mit überwiegend unbehandelten Materialien eine warme und für Kinder förderliche Atmosphäre. Die äußere Hülle weist eine schlichte funktionale Architektursprache auf. Sie lebt durch den klaren Wechsel einer vertikalen Holzschalung und großflächiger Fassadenplatten, deren gebürstete graue Oberfläche Bezug nimmt auf die für die Region typischen Schieferverkleidungen.



Fassadenschnitt

Bauherr

_ Kirchengemeindeverband Barmen-Wupperbogen-Ost, Wuppertal

Architekten

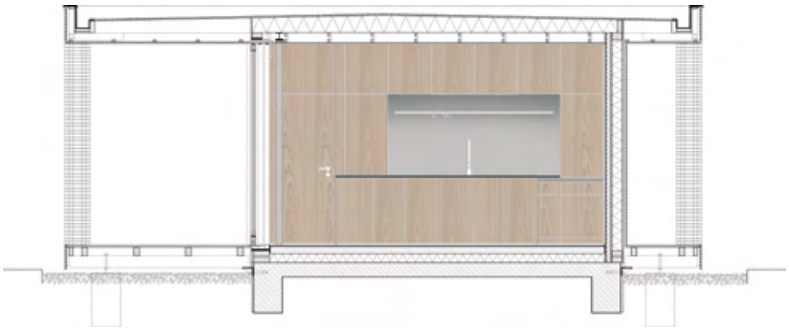
_ Zamel Krug Architekten, Hagen

Tragwerksplaner

_ B. Walter Ingenieurgesellschaft mbH, Aachen

Holzbau

_ Brüggemann Holzbau GmbH, Neuenkirchen



Neubau

Einfamilienhaus in Wandlitz

Würdigung der Jury

Der Wunsch nach einem anspruchsvollen Wohngebäude in einer kleinparzelligen Gartensiedlung verdichtet sich in einem Bungalow von klarer Gestalt. Die enge Verbindung von Architektur und einem bis ins Detail durchgestalteten Innenausbau führt zur optimalen Nutzung des knappen Raums. Der Idee eines Wohnmöbels folgend, verbergen flächenbündig vertäfelte Einbauten aus gekälkter Eiche alle technischen Ablenkungen und bieten genug Stauraum für die Funktionen des täglichen Lebens. Insgesamt werden bei dieser scheinbar kleinen Aufgabe die modernen Ausdrucksmöglichkeiten einer flexiblen Holzbaukonstruktion vorbildlich ausgelotet.

Bauherr

_ Anja und Falko Drews, Wandlitz

Architekten

_ 2D+ Architekten, Berlin

Tragwerksplaner

_ Hörnicke Hock Thieroff Ingenieurgemeinschaft GbR, Berlin

Holzbau

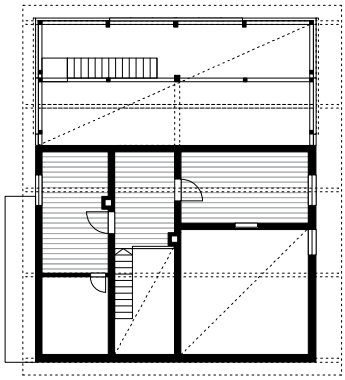
_ holz & raum berlin GmbH, Berlin

Bauen im Bestand

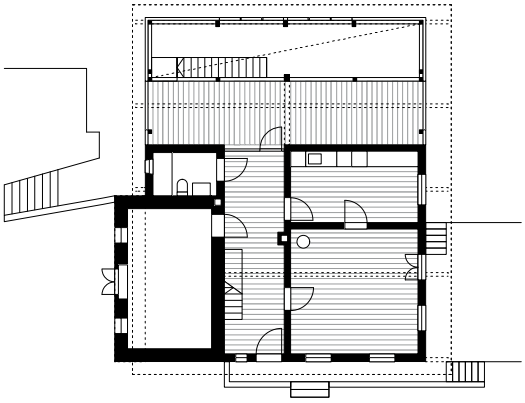
Umbau eines Bauernhauses in Philippsreut

Würdigung der Jury

Der Umbau des 150 Jahre alten Bauernhauses veranschaulicht unprätentiös den gelungenen Umgang mit alter Bausubstanz. Es entsteht ein im besten Sinne unspektakuläres Haus von hoher Qualität. Eine als Wintergarten umgenutzte Tenne, die Ausnutzung des Daches für hohe Wohnräume und immer unter angemessenem Einsatz des Baustoffes Holz: Freilegung historischer Holzblockwände, Wiederverwendung alter Holzbalken oder Fichte als Außenschalung und für Einbauten. Die Brüche mit der Substanz sind markant herausgestellt, Alt und Neu wirken als lebendige Einheit. Insgesamt ein liebenswertes Beispiel für die Klarheit von Details bei hoher Qualität, das man sich andernorts öfter wünscht.



Grundriss OG



Grundriss EG

Architekten
_ frank und probst architekten, München

Tragwerksplaner, Holzbau
_ Holzbau Haydn GmbH & Co. KG, Röhrnbach

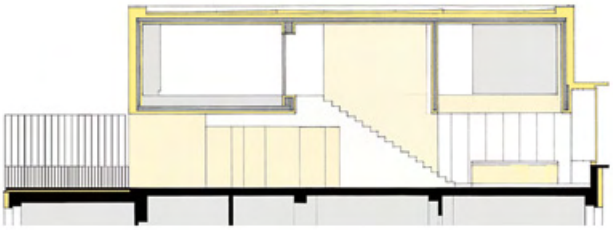
Holzbau
_ Holzbau Haydn GmbH & Co. KG, Röhrnbach
_ Johann Frisch Montagebau, Schönberg Eberhardsreuth

Bauen im Bestand

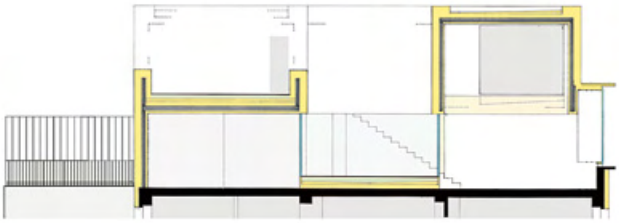
Energetische Sanierung und Aufstockung in Aachen

Würdigung der Jury

Das Stadthaus in Aachen erfährt ein drittes Leben. Ein in der Not der Nachkriegszeit wieder aufgebautes Gründerzeitgebäude wird markant umgestaltet, ohne seine Vergangenheit zu verleugnen. Über dem zweiten Obergeschoss wurde die schadhafte Dachkonstruktion konsequent durch einen zweigeschossigen Holzbau ersetzt. Der Aufbau besitzt heute den Charakter einer Stadtvilla mit spannungsreichem Grundriss, zwei räumlich dominanten Lichthöfen und einem mächtigen Fensterband zur Straßenseite. Der gelungene Eingriff beweist, dass Aufstockung mehr sein kann als nur ein neues Dach mit neuen Gauben, nämlich ein besonderer Beitrag für das Schaffen zeitgemäßen Wohnraums im urbanen Kontext.



Längsschnitt



Längsschnitt durch Lichthof auf E1

Bauherr

_ Eigentümergemeinschaft Klever Rollinger, Aachen

Architekten

_ Prof. Klaus Klever, Aachen

Tragwerksplaner

_ Pirmin Jung Deutschland GmbH, Sinzig

Holzbau

_ Holzbau Kappler GmbH & Co. KG, Gackenbach-Dies

Deutscher Holzbau Preis 2015

Engere Wahl

Die auf den folgenden Seiten dargestellten Bauwerke standen bis zuletzt in der engeren Wahl. Sie werden ausdrücklich in den drei ausgelobten Kategorien gewürdigt.

Kategorie Neubau

Seite 28
_ Verwaltungsgebäude der Stadtwerke Lübeck
_ Niederlassung der Fa. Rädlinger in Selbitz

Seite 29
_ Forum der Fa. Egger in Brilon
_ Betriebsgebäude der Fa. Stahlcon in Steinenbronn

Seite 30
_ Weingut Schmidt in Wasserburg am Bodensee
_ Speisehaus der Vereinten Evangelischen Mission in Wuppertal

Seite 31
_ Informations- und Bildungszentrum für den Nationalpark Berchtesgaden
_ Zwei Betriebsgebäude Campingplatz in Hegne

Seite 32
_ Mehrfamilienhaus in München
_ Wohn- und Bürogebäude in Berlin

Seite 33
_ Energieeffizienter Wohnungsbau in Ansbach
_ Wohnen an der Landesgartenschau in Nagold

Seite 34
_ Stadthaus M1 – Green City Hotel in Freiburg

Seite 35
_ Kinderhaus St. Regiswind
in Gerolzhofen

_ Wohnhäuser für Kinder mit Behinderung
St. Vincenzstift in Aulhausen

Seite 36
_ Pfarrzentrum St. Stephan
in Oberhaching

_ „Haus am Schüberg“ Andachtsraum
in Ammersbek

Seite 37
_ Gemeinschaftsschule in Steißlingen

Kategorie
Bauen im Bestand

Seite 38
_ Feldhof 4 – Umbau eines
denkmalgeschützten Bauernhofes
in Frechen-Bachem

_ Geschosswohnbau von 1958,
Modellerneuerung in Holz in München

Seite 39
_ Gompa – Europazentrum Gut Hochreute
in Immenstadt

_ Alter Gasthof Gutengermendorf
in der Gemeinde Löwenberger Land

Kategorie
Komponenten / Konzepte

Seite 40
_ Pilotprojekt „Aktiv-Stadthaus“
in Frankfurt am Main

Seite 41
_ Bausystem für Holz-Beton-Hybridgebäude
in Bad Aibling

Neubau

Verwaltungsgebäude der Stadtwerke Lübeck

Bauherr

_ Stadtwerke Lübeck GmbH, Lübeck

Architekten

_ Klein Architekten, Budenheim

Tragwerksplaner, Holzbau

_ Merk Timber GmbH, Aichach

Neubau

Niederlassung der Fa. Rädlinger in Selbitz

Bauherr

_ Josef Rädlinger Bauunternehmen GmbH, Cham

Architekten

_ hiendl_schineis architekten-partnerschaft, Passau / Augsburg

Tragwerksplaner

_ Altmann Ingenieurbüro GmbH & Co. KG, Cham

Holzbau

_ Schmid Holzbau GmbH, Bobingen

Neubau

Forum der Fa. Egger in Brilon

Bauherr
_ Egger Holzwerkstoffe Brilon GmbH & Co. KG, Brilon

Architekten
_ DI Bruno Moser, Breitenbach am Inn (A)

Tragwerksplaner
_ DI Alfred Brunnsteiner, Natters (A)

Holzbau
_ Holzbau Saurer GmbH & Co. KG, Höfen (A)

Neubau

Betriebsgebäude der Fa. Stahlcon in Steinenbronn

Bauherr
_ Stahlcon GmbH, Steinenbronn

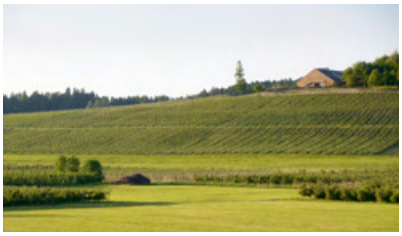
Architekten
_ mönkemöller und kreppel Architekturbüro ZT OG, Wien (A)

Tragwerksplaner
_ Furche Geiger Zimmermann Tragwerksplaner GmbH, Köngen

Holzbau
_ Holzbau Amann GmbH, Weilheim-Bannholz

Neubau

Weingut Schmidt in Wasserburg am Bodensee



Bauherr
_ Weingut Schmidt am Bodensee GbR, Wasserburg

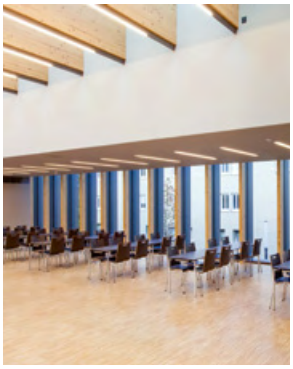
Architekten
_ Ludescher + Lutz Architekten, Bregenz (A)

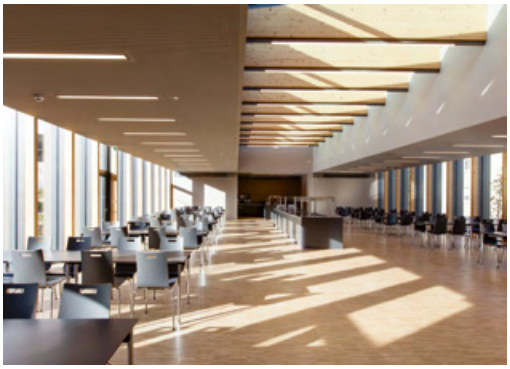
Tragwerksplaner
_ merz kley partner ZT GmbH, Dornbirn (A)

Holzbau
_ Sohm Holzbautechnik GmbH, Alberschwende (A)

Neubau

Speisehaus der Vereinten Evangelischen Mission in Wuppertal





Bauherr
_ Evangelische Kirche im Rheinland, Düsseldorf

Architekten
_ Kastner Pichler Architekten, Konstantin Pichler, Köln

Tragwerksplaner
_ Horz + Ladewig, Köln

Holzbau
_ Brüggemann Holzbau GmbH & Co. KG, Neuenkirchen

Neubau

Informations- und Bildungszentrum für den Nationalpark Berchtesgaden

Bauherr
_ Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, München

Architekten
_ Staatliches Bauamt Traunstein

Tragwerksplaner
_ Seeberger Friedl & Partner, Pfarrkirchen

Holzbau
_ müllerblaustein Holzbau GmbH, Blaustein

Neubau

Zwei Betriebsgebäude Campingplatz in Hegne

Bauherr
_ Gemeinde Allensbach

Architekten
_ schaudt architekten gmbh, Konstanz

Tragwerksplaner
_ Fischer + Leisering Ingenieurgesellschaft mbH, Konstanz

Holzbau
_ Kaspar Holzbau GmbH, Gutach / Schwarzwald

Neubau

Mehrfamilienhaus in München

Bauherr

_ GBW Gruppe, vertr. durch GBW Management GmbH, München

Architekten

_ zillerplus Architekten und Stadtplaner, München

Tragwerksplaner

_ Planungsgesellschaft Dittrich, München

Holzbau

_ Anton Ambros GmbH, Hopferau

Neubau

Wohn- und Bürogebäude in Berlin

Bauherr

_ Kles Verwaltungs GmbH, Berlin

Architekten

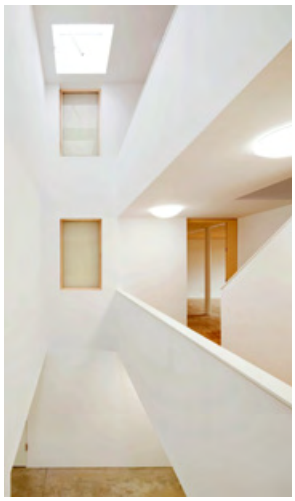
_ Anne Lampen Architekten GmbH, Berlin

Tragwerksplaner

_ Hörnicke Hock Thieroff Ingenieurgemeinschaft GbR, Berlin

Holzbau

_ Pause Dachdecker Maurer GmbH, Zimmerei und Holzbau, Berlin



Neubau

Energieeffizienter Wohnungsbau in Ansbach

Bauherr
_ Joseph-Stiftung, Bamberg
Architekten
_ Deppisch Architekten, Freising
Tragwerksplaner
_ Planungsgesellschaft Dittrich, München
Holzbau
_ müllerblaustein Holzbau GmbH, Blaustein

Neubau

Wohnen an der Landesgartenschau in Nagold

Bauherr
_ Ulrich Theurer, Nagold
Architekten
_ Lieb + Lieb Architekten, Freudenstadt
Tragwerksplaner
_ Schneck-Schaal-Braun Ingenieurgesellschaft Bauen mbH, Tübingen
Holzbau
_ Holzbau Schaible GmbH, Wildberg-Schönbronn

Neubau

Stadthaus M1 – Green City Hotel in Freiburg

Bauherr

_ Freiburger Stadtbau GmbH, Freiburg

Architekten

_ Barkow Leibinger, Berlin

Tragwerksplaner

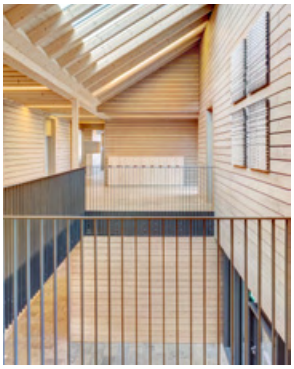
_ Theobald + Partner Ingenieure, Kirchzarten

Holzbau

_ Baumer Holzbau GmbH, Simonswald

Neubau

Kinderhaus St. Regiswind in Gerolzhofen



Bauherr
_ Kath. Kirchenstiftung „Maria vom Rosenkranz“, Gerolzhofen

Architekten
_ Brückner & Brückner Architekten GmbH, Würzburg

Tragwerksplaner
_ Mittnacht Beratende Ingenieure, Würzburg

Holzbau
_ PMP Holzbau GmbH, Donnersdorf
_ Holzbau Fleischmann GmbH & Co. KG, Kulmbach

Neubau

Wohnhäuser für Kinder mit Behinderung St. Vincenzstift in Aulhausen

Bauherr
_ St. Vincenzstift gGmbH, Aulhausen

Architekten
_ Waechter + Waechter Architekten, Darmstadt

Tragwerksplaner
_ Brämer & Kirsch, Wittich

Holzbau
_ Raphael Risse, Borchen

Neubau

Pfarrzentrum St. Stephan in Oberhaching

Bauherr

_ Kath. Kirchenstiftung St. Stephan, vertr. durch das Erzbischöfliche Ordinariat, München

Architekten

_ Deppisch Architekten, Freising

Tragwerksplaner

_ Leicht, Structural engineering and specialist consulting GmbH, Rosenheim

Holzbau

_ Grossmann Bau GmbH & Co. KG, Rosenheim

Neubau

„Haus am Schüberg“ Andachtsraum in Ammersbek

Bauherr

_ Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost, Hamburg

Architekten

_ Konermann + Siegmund Architekten Stadtplaner, Hamburg

Tragwerksplaner

_ Ingenieurbüro für Tragwerks-planung und Bauphysik Cornelius Back, Lübeck

Holzbau

_ Holzbau Pagels GmbH, Bad Segeberg

Neubau

Gemeinschaftsschule in Steißlingen

Bauherr

_ Gemeinde Steißlingen

Architekten

_ Dury und D'Aloisio Architekten, Konstanz

Tragwerksplaner

_ Baustatik Relling GmbH, Singen

Holzbau

_ müllerblaustein Holzbau GmbH, Blaustein

Bauen im Bestand

Feldhof 4 – Umbau eines denkmalgeschützten Bauernhofes in Frechen-Bachem

Bauherr
_ Freiherr Caspar von Fürstenberg, Frechen-Bachem
Architekten
_ Lüderwaldt Architekten, Köln
Tragwerksplaner
_ Stracke Ingenieurgesellschaft mbH, Köln
Holzbau
_ Zimmerei ökologischer Holzbau Stéphane Erulin, Köln

Bauen im Bestand

Geschosswohnbau von 1958, Modellerneuerung in Holz in München

Gesamterneuerung einer Wohnsiedlung

Bauherr
_ GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München GmbH
Architekten
_ Kaufmann.Lichtblau.Architekten, München
Tragwerksplaner
_ merz kley partner ZT GmbH, Dornbirn (A)
Holzbau
_ Gumpp & Maier GmbH, Binswangen
_ müllerblaustein Holzbau GmbH, Blaustein

Bauen im Bestand

Gompa – Europazentrum Gut Hochreute in Immenstadt

Umbau eines landwirtschaftlichen Gebäudes zur Meditationshalle einer buddhistischen Gemeinschaft

Bauherr
_ Buddhismusstiftung Diamantweg, Immenstadt

Architekten
_ Dietrich Untertrifaller Architekten ZT GmbH mit Prof. Roland Gnaiger, Bregenz (A)

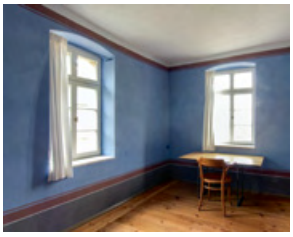
Tragwerksplaner
_ gbd ZT GmbH, Dornbirn (A)

Holzbau
_ Bauquadrat Systembau GmbH, Oy-Mittelberg

Bauen im Bestand

Alter Gasthof Gutengermendorf in der Gemeinde Löwenberger Land

Energetische Sanierung und Umnutzung eines Baudenkmals



Bauherr
_ Prof. Renate Abelmann und Walter Vielain, Löwenberger Land

Architekten
_ Abelmann Vielain Pock Architekten, Berlin

Holzbau
_ my Dach direct, Werneuchen

Komponenten / Konzepte

Pilotprojekt „Aktiv-Stadthaus“ in Frankfurt am Main

Erstes innerstädtisches Mehrfamilien-Wohnhaus im Effizienzhaus-Plus-Standard. Primäre Tragstruktur aus Stahlbeton mit einer Dach- und Außenwandkonstruktion aus vorgefertigten Holzrahmenelementen.

Bauherr

_ ABG Frankfurt Holding, Frankfurt am Main

Architekten

_ HHS Planer + Architekten AG, Andreas Wiege, Kassel

Tragwerksplaner

_ B+G Ingenieure, Bollinger und Grohmann GmbH, Frankfurt am Main

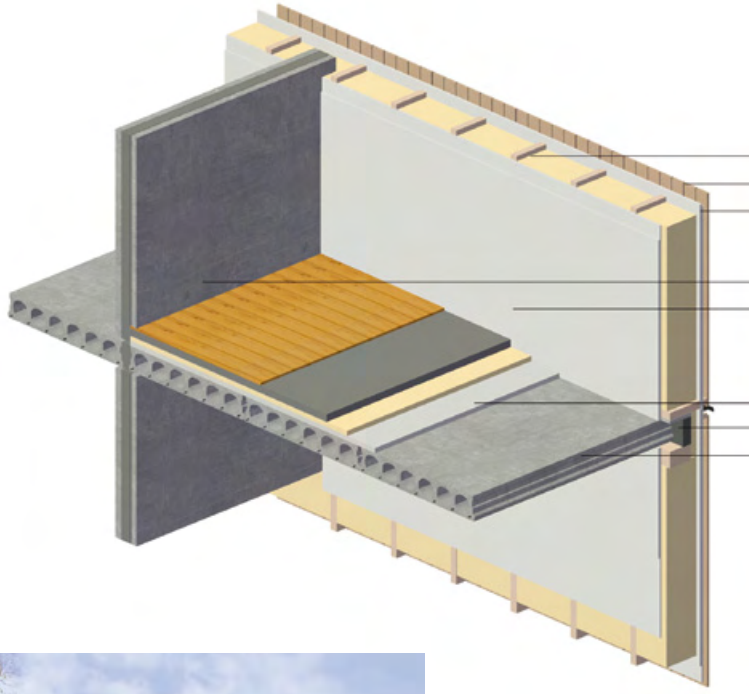
Holzbau

_ Gumpp & Maier GmbH, Binswangen

Komponenten / Konzepte

Bausystem für Holz-Beton-Hybridgebäude in Bad Aibling

Erweiterung der Holztafelbauweise zu einem Holz-Beton-Hybridsystem zur Einhaltung der Förderkriterien des sozialen Wohnungsbaus.



Bauherr

_ B&O Gruppe, Bad Aibling

Architekten

_ Arthur Schankula, München

Tragwerksplaner

_ bauart Konstruktions GmbH & Co. KG, München

Holzbau

_ Huber & Sohn GmbH & Co. KG, Bachmehring

Bildnachweis

Seite 3 _ Thomas Lother
Seite 4 _ Zensen, ZDB; Deutsche Bundesstiftung Umwelt
Seite 5 _ Martin Mohrmann, Rainer Kabelitz-Ciré
Seiten 8/9 _ Bernd Borchardt
Seiten 10/11 _ Annette Kisling, Margot Gottschling
Seiten 12/13 _ Stefan Müller-Naumann
Seiten 16/17 _ Kampa
Seiten 18/19 _ Raoul Zamel
Seiten 20/21 _ Markus Bonauer, Michael Bölling
Seiten 22/23 _ Florian Holzherr
Seiten 24/25 _ Peter Hinschläger
Seite 28 _ Thies Raetzke; Eckhart Matthäus
Seite 29 _ Bruno Moser; Anja Mönkemöller
Seite 30 _ Elmar Ludescher; Carl Brunn, Konstantin Pichler
Seite 31 _ Michael Jungblut, Josefine Unterhauser; Guido Kasper
Seite 32 _ Zillerplus, Simon Katzer, Florian Holzherr; Lon Goldin
Seite 33 _ Sebastian Schels; Roland Halbe
Seite 34 _ Zooey Braun
Seite 35 _ Constantin Meyer; Thomas Ott
Seite 36 _ Sebastian Schels; Alexander de Cuveland
Seite 37 _ Roland Halbe
Seite 38 _ Tomas Riehle; Stefan Müller-Naumann
Seite 39 _ Dietrich Untertrifaller Architekten; Walter Vielain
Seite 40 _ HHS AG
Seite 41 _ Arthur Schankula Architekten

Impressum

Herausgeber
Holzbau Deutschland –
Bund Deutscher Zimmermeister
im Zentralverband
des Deutschen Baugewerbes
Kronenstraße 55–58 . 10117 Berlin
Tel. +49 (0)30 . 203 14 -0
Fax +49 (0)30 . 203 14 -560
info@deutscher-holzbaupreis.de
www.deutscher-holzbaupreis.de

Aus Mitteln der Deutschen
Bundesstiftung Umwelt gefördert.

Fachliche Betreuung des Wettbewerbs, Redaktion
Arnim Seidel, Fachagentur Holz,
Düsseldorf

Gestaltung und Konzeption
Bureau für Design / Ethel Strugalla, Köln

Juli 2015

HOLZBAU DEUTSCHLAND
BUND DEUTSCHER ZIMMERMEISTER
im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes

DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt

LIGNA

Niedersächsische Landesforsten

HOLZ VOM FACH

VHI Verband der Deutschen Holzwerkstoffindustrie e.V.

BS Holz natürlich faszinierend

Informationsverein Holz

BPB Bund Deutscher Baumeister Architekten und Ingenieure e.V.

BauNetz

DHV Deutscher Holzfertigbau-Verband e.V.

www.deutscher-holzbaupreis.de